

Pfarreiblatt

OBWALDEN



Seit zehn Jahren in Obwalden

Ursprünglich stammt die charismatische Gemeinschaft «Chemin Neuf» aus Lyon. 2012 kam sie auch in die Schweiz; nach Fribourg sowie ins Kloster Bethanien in St. Niklausen. Zur Gemeinschaft gehören Familien, Ehepaare und zölibatäre Männer und Frauen.

Seite 2/3

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachslen Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Gemeinschaft Chemin Neuf

«Es begann mit einem Wunder»

Schon seit langer Zeit suchten die Dominikanerinnen von Bethanien nach einer Nachfolgelösung für die Zukunft ihres überalterten Klosters. Auf das Angebot eines Architekten, das Kloster in ein Hotel zu verwandeln, wollten sie nicht eingehen. Und dann lag plötzlich eine Anfrage in der Mailbox von Schwester Pia Elisabeth.

Manche nennen es Zufall. Religiöse Menschen sprechen von einem Wunder. Im Video «Eine Allianz für die Zukunft» auf Youtube erklärt Sr. Pia Elisabeth ausführlich, wie es zum ersten Kontakt der beiden Gemeinschaften gekommen ist. Und sie ist überzeugt: Der Himmel hat Chemin Neuf geschickt. Denn für die alternde Schwesterngemeinschaft der Dominikanerinnen von Bethanien sah die Zukunft düster aus. Der letzte Eintritt liegt 43 Jahre zurück. Die älteste Schwester ist 99. Da tat die Anfrage einer jungen Gemeinschaft gut. Und der ehemalige Generalvikar Martin Kopp kommentierte das Ereignis: «Jetzt ist der Himmel aufgegangen!»

Ein faszinierender Gedanke

Chemin Neuf ist eine katholische Gemeinschaft mit ökumenischer Berufung. Mitglieder verschiedener Kirchen (katholische, reformierte, anglikanische, freikirchliche und orthodoxe) sind darin vertreten. Ohne ihre eigene Identität aufzugeben, leben und beten sie gemeinsam – in Verbundenheit mit ihrer jeweiligen Kirche – und bezeugen die Freude des Evangeliums. «Auf die Anfrage der Dominikanerinnen haben wir zuerst nicht geantwortet, weil unsere Gemeinschaft schon einige Häuser besitzt», erzählt Pater Hasso Beyer. Der 58-jährige Priester stammt ursprüng-



Von links hinten: Anny Lang, Silvère Lang, P. Hasso Beyer. Vorne: Sr. Marie-Laure Davigo, Sr. Jule, Sr. Diane Babeanu. Auf dem Bild fehlen Sr. Christa Fuchs und Br. Hubert Nagel.

lich aus dem Rheinland und ist Hausgeistlicher für die beiden Gemeinschaften und die Gäste in Bethanien. «Aber dann faszinierte der Gedanke an eine neue Aufgabe in der Schweiz in Gehdistanz zum Landesheiligen Bruder Klaus. Und was gibt es Besseres als Gäste mit Niklaus von Flüe vertraut zu machen und in einer so schönen Gegend zu beherbergen?» So kam es zum mutigen Entscheid, die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Versöhnung verbindet

Natürlich gibt es vereinzelt Reibungsflächen zwischen zwei doch recht unterschiedlichen Gemeinschaften. «Abgekühlt hat sich die Beziehung aber nicht. Für Chemin Neuf ist der Gedanke der Versöhnung zentral. Und Versöhnung muss immer wieder neu gelernt werden. Vermutlich ist das Zusammenleben bis jetzt so gut geglückt, weil die Schwestern uns vertrauten», verrät Pater Hasso. «Und dass die Verantwortlichen damals vor

zehn Jahren einen guten Vertrag ausgehandelt haben, der beiden Seiten Sicherheit bietet.» Chemin Neuf ist eine charismatische Gemeinschaft. Ihre Gottesdienstformen vermitteln spirituelle Wärme und ihre Lieder sprechen die Seele an. Das schafft Geborgenheit. Und jedes Jahr finden neue Gesänge Eingang in den Liedschatz der Gemeinschaften.

Zurück zur Versöhnung. Auch die Dominikanerinnen von Bethanien sind darin sehr erfahren, setzt sich doch ihre Gemeinschaft zusammen aus Menschen, die in der Gefängnis-seelsorge tätig waren, und Menschen, die eine eigene Vergangenheit im Strafvollzug haben. Erfahrungen mit schwierigen Menschen gehören also zur DNA der Dominikanerinnen. «Und unsere Spiritualität wurzelt in der ignatianischen Tradition. Darin ist Trost ein wesentlicher Gedanke. Wir müssen um diesen Trost beten. Überhaupt ist das Gebet für uns zentral. Wir haben hier in Bethanien eine

«tiefe betende Lunge.» Pater Hasso empfiehlt aus eigener Erfahrung allen Pfarreien, die einen neuen Wachstumsschub suchen, ein Fünf-Punkte-Programm: Gebet, Geschwisterlichkeit, Fortbildung, Dienst und Mission. «Wer diese fünf Punkte umsetzt, spürt einen Ruck durch die Pfarrei gehen. Mitglieder unserer Gemeinschaft haben dies in Berlin erlebt.» Und welche Pfarrei träumt nicht von einem solchen Ruck? Alle sieben Jahre kommen im Generalkapitel von Chemin Neuf organisatorische und inhaltliche Fragen zur Sprache. «Wie können wir unser Charisma behalten? Welche Strukturen müssen wir schaffen? – Unsere Gemeinschaft ist nach wie vor sehr lebendig. Aber sie bleibt es nicht von selbst.»

Und dann eine neue Aufgabe

2014 hat die Gemeinschaft Chemin Neuf die Betreuung des Ranftes übernommen. Einige Mitglieder wohnen vor Ort und stehen im Dienst der zahlreichen Pilger. «Die Berufung der Gemeinschaft, für die Einheit und den Frieden zu wirken, schenkt eine enge Verbundenheit zur Botschaft von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee», ist im Prospekt der Gemeinschaft zu lesen. Und Pater Hasso

doppelt nach: «Und hier ist das Zusammenleben besonders schön.» Gibt es zum Jubiläum zehn Jahre Chemin Neuf in Obwalden eine Feier? Pater Hasso weiss es nicht genau. Aber Anny Lang, die auch der Gemeinschaft angehört, hilft weiter. Am 11. September um 10 Uhr feiern die Gemeinschaften im Gottesdienst und beim anschließenden Apéro ihr Jubiläum.

Hier entsteht ein Juwel

Viele Leute aus Obwalden erinnern sich noch an das Hallenbad im Kloster Bethanien. Seit 2016 ist dort Schluss mit Schwimmen. Der Unterhalt war zu aufwendig. «Was sollen wir tun mit dem leeren Schwimmbad?», überlegte sich Silvère Lang während der Zeit des Lockdowns. Ein Buch von Roland Gröbli zu Dorothee und die Erinnerung an einen Besuch der «Immersive Experience Vincent van Gogh» in Berlin brachte ihn auf die Idee des multimedialen Projekts «Niklaus & Dorothee alive». Vereinfacht gesagt geht es um eine räumliche Filmprojektion an die Decke, auf den Boden und an alle Wände des ehemaligen Hallenbades. Die betrachtenden Menschen stehen mitten im Geschehen und werden über alle Sinne angesprochen. 32 Projektoren sollen

eine ganz neue Form von Filmerlebnis schaffen. Der Kontakt mit einem Berliner Techniker und die Beratung eines Digital-Artisten zeigten dem studierten Filmemacher und ehemaligen Regisseur von TF1 auf, dass seine Idee Potenzial hat und realisierbar ist. Inzwischen hat das Projekt Fahrt aufgenommen. Der Künstler Olivier Desvaux malt Szenen aus dem Leben von Niklaus und Dorothee. Wobei Roland Gröbli sofort Gegensteuer gibt, wenn etwas aus historischer Sicht unsauber wirkt. Bei der Musik arbeitet Joel von Moos aus Sachseln mit. Inzwischen hat Julien Pavillard, der Lichtkünstler von Lyon, Einsicht in Langs Projekt erhalten. «Was du hier schaffst, ist ein Juwel», war sein Kommentar.

Was uns lähmt, ist unsere Angst

Solche Worte sind für Silvère Lang Motivation, das grosse Risiko einzugehen. Denn er rechnet mit Kosten von 1,7 Millionen Franken für die Umsetzung. Diese sind noch längst nicht gedeckt. Aber das Projekt ist zumindest auf guten Wegen. Im Juni 2024 soll «Niklaus & Dorothee alive» eröffnet werden. Lang gibt sich gelassen: «Manchmal legt der Herr uns Projekte ans Herz, die uns verrückt erscheinen.» Genauso hat er es kürzlich bei der Predigt in einer Luzerner Kirche gehört. «Was unser Projekt scheitern lässt, ist unsere Angst. Also bete ich darum, dass die Angst mich nie lähmt.»

Für das Projekt bieten nun das Schwimmbad, die Gymnastikhalle und der Flüelisaal genügend Platz. Die halbstündige Multimediashow soll dereinst Pilgergruppen, Religionsklassen, Touristen und Feriengästen, Kindern und Erwachsenen offen stehen. Besonders angesprochen sind auch ältere Menschen, die den Ranft nicht mehr besuchen können. «Niklaus & Dorothee alive» dürfte auf jeden Fall zu einer Belebung des Klosters Bethanien beitragen.

Donato Fisch



Silvère und Anny Lang studieren das Drehbuch zur Multimedia-Schau.

Kirche und Welt

Weltkirche

Nairobi

Für Papst Franziskus ist Afrika «Poesie»

Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen und Seelsorger tagten in Nairobi zu aktuellen kirchlichen Themen in Afrika. Veranstalter war das Panafrikanische Netzwerk für katholische Theologie und Pastoral. Afrika überlasche immer wieder, verkündete der Papst in einer Videobotschaft an die Teilnehmer des panafricanischen katholischen Kongresses. Franziskus hat afrikanische Katholiken aufgefordert, die Bemühungen um eine aufstrebende Kirche fortzusetzen. Sich zusammenzutun, auch um afrikanische Träume zu verwirklichen – soziale, kulturelle, ökologische und kirchliche –, sei ein Zeichen für eine aufstrebende afrikanische Kirche, erklärte das Kirchenoberhaupt. Bei seinen Besuchen in Afrika hätten ihn besonders der Glaube und die Widerstandsfähigkeit der Menschen immer wieder beeindruckt, erzählte Franziskus. «Denn Afrika ist Poesie», so der Papst. «Lasst uns weitermachen. Gemeinsam. Einander begleiten, einander helfen und gemeinsam wachsen.»

Indien

Erstmals Christin als indische Vizepräsidentin nominiert

Die Katholikin Margaret Alva war bereits Gouverneurin indischer Bundesstaaten. Geht es nach ihrer Partei, wird sie Vizepräsidentin von Indien. Christen freuen sich über ihre Nominierung als Kandidatin der Opposition. Der nationale Koordinator des «United Christian Forum», A. C. Michael, habe den Oppositionsparteien für die «Wahl einer Führungspersonlichkeit, die für Menschen aller Kas-

ten und Glaubensrichtungen gearbeitet und ihnen gedient hat», gedankt, berichtete das katholische Nachrichtenportal Matters India.

Kongo

Neuer Bischof in der Demokratischen Republik Kongo

André-Giraud Pindi Mwanza wurde am 16. Juli 2022 zum Bischof von Matadi im Westen der Demokratischen Republik Kongo geweiht. Bischof Pindi war 13 Jahre lang als Fidei-Donum-Priester in der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg (LGF) tätig. Bischof Pindi Mwanza ist von 2019 bis 2021 Generalvikar der afrikanischen Diözese und ab 2021 Apostolischer Administrator gewesen. Er tritt damit die Nachfolge von Bischof Daniel Nlandu Mayi an, der am 12. Dezember 2021 im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Vatikan

Monacos Fürst Albert II. und Charlene beim Papst

Fürst Albert II. von Monaco und seine Frau Charlene sind von Papst Franziskus in Audienz empfangen worden. Dabei erschien die Fürstin wider Erwarten in einem schwarzen Kleid mit schwarzem Schleier. Eigentlich steht katholischen Königinnen und Prinzessinnen oder Ehefrauen katholischer Monarchen das Privileg zu, bei einer Papst-Audienz Weiss zu tragen. Sonst schreibt das Protokoll für Besucherinnen schwarze Kleidung und Kopfbedeckung vor.

Kirche Schweiz

Seelisberg

Seelisberg-Konferenz jährt sich zum 75. Mal

Die Seelisberg-Konferenz gegen Antisemitismus jährt sich zum 75. Mal. Der Rabbiner Jehoschua Ahrens macht in seinem Gastkommentar

dazu auf kath.ch deutlich, dass das Treffen einen klaren gesellschaftspolitischen Zweck verfolgte: «In Europa entstand ein institutionalisierter Dialog erst nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Schrecken der Schoah. Als erste Organisation in Kontinentaleuropa wurde 1946 die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft (CJA) gegründet, entstanden aus der gemeinsamen Flüchtlingshilfe und dem Kampf gegen Antisemitismus, was in christlichen Kreisen in der Schweiz schon früh zu theologischen Debatten über das Verhältnis von Christen und Juden führte.»

Genf

Islamischer Verein wendet sich an Europäischen Gerichtshof

Taufen am Genfersee ist verboten und muslimische Studierende bekommen keinen Raum zum Beten an der Universität. Damit wollen sich Musliminnen und Muslime nicht abfinden und wenden sich an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Kino

Die Kirche brennt: Wer schützt die Reliquien?

Im Kino läuft gerade «Notre Dame in Flammen». In der Doku-Fiction wird der Brand von 2019 minutiös rekonstruiert, wobei auch die Sicherung kostbarer Gegenstände eine Rolle spielt. Wer ist eigentlich in der Schweiz für den Schutz der Reliquien zuständig? Tatsächlich stimme es, dass nur jeweils eine Person in einem kirchlichen Bauwerk – meist ein Priester – für die dortigen Reliquien verantwortlich sei, sagt die Freiburger Historikerin Kathrin Utz Tremp. «Wenn der zuständige Verwalter nicht vor Ort ist, gibt es im Notfall also ein Problem.» In vielen katholischen Kirchen, auch in der Schweiz, würden Reliquien vor allem in Altären aufbewahrt.

Kommentar

Von Kindern lernen

Alle Jahre reisen unzählige Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern ins Sommerlager. Das Lager gilt als Höhepunkt im Jahresprogramm. Die Beliebtheit der Sommerlager ist ungebrochen. Da gibt es Kinder, die auf luxuriöse Strandferien verzichten und das einfache Lagerleben bevorzugen. Die Frage stellt sich: Was ist das Spezielle am Lagerleben?

Um dies zu beantworten, müssen wir in die Lagerwelt eintauchen, Lagerluft schnuppern und eigene Lagererlebnisse in Erinnerung rufen. Hoffentlich tauchen dazu Bilder von vielen schönen Abenteuern aus vergangenen Zeiten auf: Lagerromantik pur! Wer träumt nicht manchmal davon, wieder Kind zu sein und das Lagerleben zu geniessen?

Für mich ist klar: Das Besondere am Lagerleben sind Freiräume und Freiheiten für die Kinder und die Leiter/innen. Wir leben in einer durchorganisierten und durchgeplanten Welt. Tag für Tag spulen selbst Kinder ihr Programm ab. Viele Freiräume gibt es da nicht mehr. Sie sind eingespannt in Schule, Ausbildung, Training, private Verpflichtungen, Hobbys, Bewirtschaften der Social Media und vielem mehr.

Die Sommerlager bieten eine grossartige Abwechslung. Auch wenn im Lageralltag Regeln und Verpflichtungen gelten, bietet das Lager viele Freiräume, welche die Kinder und die Leiter gestalten können. Da kreieren Kinder ihre Welt. Da organisieren junge Leiterinnen den Lageralltag. Da liegen Entscheidungen und Verantwortung bei den Jungen. Da bleibt Platz für Spontanes. Da werden die



Freiräume mit lebensfrohen Momenten gefüllt. Da wird auch die eine oder andere Norm neu definiert.

Als Präses bin ich jedes Jahr fasziniert, was in diesen Lagern möglich ist. Mich beeindruckt das grosse Engagement der Leiterinnen und Leiter und die Begeisterungsfähigkeit und Lebensfreude der Kinder und Jugendlichen. Natürlich läuft nicht alles nach den Vorstellungen der Erwachsenen. Oft muss ein Auge zugegedrückt werden und manches lässt uns schmunzeln: bei der Hygiene (Zähneputzen), bei den Kleidern (immer noch das gleiche Shirt wie am ersten Tag), bei ausgefallenen Ideen oder bei der Art und Weise, wie Konflikte gelöst werden (nicht immer nach meinen pädagogischen Vorstellungen). Doch genau dies macht den Lageralltag aus.

Und nun zum Titel «Was ich noch sagen wollte». Von den Ideen und der Lebensweise der Kinder und Jugendlichen kann ich immer wieder lernen. Die Unbeschwertheit der Kinder ist hilfreich für anstehende Fragen. Ihre Gelassenheit und unkomplizierte Art wünsche ich mir. Das Wir-Gefühl, der Spirit, der Lagergeist, sind ansteckend. Dieser faszinierende Lagergeist würde unserer Kirche guttun. Vielleicht müssten wir den Mut haben, die anstehenden Fragen mit den

Was ich noch
sagen wollte ...

Augen der Kinder und Jugendlichen anzuschauen und von gemachten Vorstellungen und Vorgaben Abschied zu nehmen. Vielleicht entsteht dadurch Neues. Vielleicht etwas, das wir heute noch nicht kennen, das aber Zukunft hat.

Zum Schluss danke ich allen Leiterinnen und Leitern für ihr grosses Engagement. Ich wünsche allen Kindern und Leitenden eine wunderschöne und unfallfreie Lagerzeit mit vielen Freiräumen und bereichernden Erlebnissen.

*Felix Koch, Religionspädagoge/
Pfarrekoordinator Alpnach*



Pure Lagerromantik.

Begegnungstag der Räte in Goldau

Kirche soll auch ein Ort für Familien sein

Am zweitletzten Tag des von Papst Franziskus ausgerufenen Jahres der Familie fand in Goldau ein Begegnungstag für Verantwortliche und haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende in den Pfarreien der Kantone Schwyz, Uri, Nidwalden und Obwalden statt. Durch den Tag führte Matthias Koller Filliger von der Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie des Bistums St. Gallen.

«Aktuell stellen viele Pfarreien fest, dass es im Bereich Familienpastoral einen Input braucht. Dem wollen wir Rechnung tragen», sagte Brigitte Fischer Züger, Co-Leiterin der Stabsstelle Personal des Bistums Chur und OK-Präsidentin des Begegnungstags. Eröffnet wurde dieser mit einer Standortbestimmung. Matthias Koller Filliger (Theologe, Erwachsenenbildner, verheiratet und Vater von drei Kindern) schöpfte aus dem Vollen.

Freuden und Sorgen

Kurz zusammengefasst: Familien sind vielfältig und bunt (rund 50 Prozent binational), in stetem Wandel und das Verhältnis zwischen den Generationen war noch nie so gut wie



(Bild: df)

Rund 40 Leute aus allen Urschweizer Kantonen liessen sich in Goldau auf einen Weg mit dem Titel «Familien tun der Kirche gut» ein.

heute. Bemerkenswert: Fast 71 Prozent der Eltern mit Kindern unter 25 Jahren leben in erster Ehe. «Das heisst, dass bei einer Scheidungsrate von rund 40 Prozent immer noch 60 Prozent der Paare zusammenbleiben», machte Matthias Koller Filliger klar. Familien stehen aber auch vor grossen Herausforderungen. Familie als Sehnsuchtsort ist in Gefahr, sich zu überfordern. Druck und Stress entstehen auch mit dem «Lebens-

projekt Kind». Denn Nachwuchs bedeutet grosse Investitionen und Erwartungen bei immer weniger Raum für Kinder. Ab drei Kindern droht oft Armut. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – noch 17 Prozent der Mütter verzichten auf ausserhäusliche Erwerbsarbeit – ist ein wichtiges Thema.

Offen sprachen Mütter, Väter und Töchter von Familien aus den Urschweizer Kantonen über ihre Freuden und Sorgen. «Individuelle Möglichkeiten und gesellschaftliche Rahmenbedingungen entscheiden über das Gelingen des Familie-Seins. Pfarrei und Kirche kann beides unterstützen», folgte der Referent.

Was Familien brauchen

Die Schilderungen von Eltern und Kindern zeigten auf, was Familien in ihrem Alltag brauchen und wo sie Kirche und Pfarrei als hilfreich erleben. Matthias Koller Filliger legte dar, was Kirche bieten kann. «Familien anerkennen, die Vielfalt kennenler-



(Bild: Frieda Suter)

Familien gaben Einblicke in ihre Freuden und Sorgen im Alltag.

Jugendpastoral im Kanton Obwalden

nen, den Blick für Gelingendes und Schwieriges entwickeln und das Engagement von Eltern und Bezugspersonen wertschätzen.» Er erinnerte auch daran, dass Scheitern zum Leben gehört und Vergebung und Versöhnung unabdingbar sind. Praktisch sei es wichtig, kirchliche Orte familien- und kinderfreundlich zu gestalten. Denn: «Eine Pfarrei ohne Familien, Jugendliche und Kinder ist vielleicht friedlich und höflich, genau genommen friedhöflich.»

Matthias Koller Filliger riet auch, Familien nicht zu vereinnahmen, sie jedoch einzuladen und wieder gehen zu lassen. «Wie im Postauto, da wählt auch jeder selber, wann und wo er ein- und aussteigt. Das ist ok so.» Die Anforderungen an die Pfarreien sind hoch. Es braucht einen attraktiven Fahrplan, Verbindlichkeit, Demut, Gastfreundschaft und ein starkes Team. Fachwissen, Werkzeuge für die verschiedensten Bereiche und Tipps gibt es aktuell zum Beispiel bei der Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie im Bistum St. Gallen (www.pefsg.ch).

Fleisch an den Knochen

Mit Projekten aus verschiedenen Pfarreien und Seelsorgeräumen machte Matthias Koller Filliger sichtbar, dass es viel Gutes gibt, hinter dem die Kirche steht. Er betonte zudem, dass bei allen Bemühungen um die Familie die Partnerschaft die beste Grundlage für gelingende Elternschaft ist.

Die umsichtigen Organisatorinnen erhielten viel Lob für ihren Einsatz. Und die vielfältigen Unterlagen tragen vielleicht schon bald Früchte in den einzelnen Pfarreien.

Frieda Suter



Eine Ergebniskonferenz vom 11. September schliesst den schon länger dauernden Prozess der Bildung eines Jugendpastoralkonzepts für den Kanton Obwalden ab.

Die kantonale Stelle für kirchliche Jugendarbeit wurde bis anhin bewusst nicht neu besetzt. Zuerst soll geklärt werden, wie sich Jugendpastoral im Kanton Obwalden planen und umsetzen lässt. Denn Jugendpastoral kann nur in einem guten Zusammenspiel zwischen den Pfarreien mit einer gemeinsamen Ausrichtung stattfinden. Diese wichtige Arbeit in den Pfarreien bildet die Grundlage für weitere Entwicklungen und gibt vor, welche Aufgaben auf kantonaler Ebene anfallen.

Jugendpastoral im Alter von 12 bis 29 Jahren

Die Praxis zeigt, dass in den Pfarreien mit dem Firmalter 18 insbesondere junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren im Blick der Jugendpastoral stehen. Danach schwinden der Kontakt und die Beteiligung junger Menschen in der Kirche sehr stark. Auch die Kirchenaustrittsstatistik zeigt, dass prozentual am meisten junge Menschen zwischen 24 und 29 Jahren austreten.

Jugendpastoral bis Firmung in den Pfarreien

Gemeinsam mit den Jugend- und Firmverantwortlichen wurde die Al-

tersspanne ab 12 Jahren bis zur Firmung reflektiert. Hier besteht Handlungsbedarf. Wichtig ist ein koordiniertes Zusammenspiel von Religionsunterricht und kirchlicher Jugendarbeit.

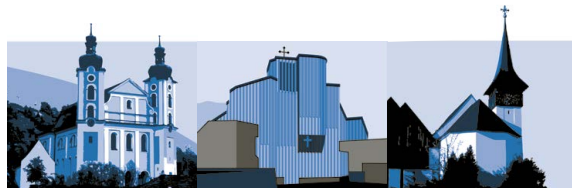
Jugendpastoral 18+

Papst Franziskus unterstreicht das Anliegen der Jugendsynode in «Christus vivit»: «Ein junger Mensch ist kein Kind mehr, er befindet sich in einem Lebensabschnitt, in dem er anfängt, verschiedentlich Verantwortung zu übernehmen und mit den Erwachsenen an der Entwicklung der Familie, der Gesellschaft und der Kirche mitzuwirken.» Jugendpastoral 18+ kann folglich nicht ohne Einbezug der jungen Erwachsenen selbst geplant und gestaltet werden. Einzelne Stimmen junger Menschen aus Obwalden werden gesammelt, um erste Anhaltspunkte zu erhalten. Dabei sind eine positive Haltung gegenüber Neuem und gemeinsam getragene Entscheidungen von zentraler Bedeutung.

Ergebniskonferenz 11. September

Höhepunkt des Prozesses «Jugendpastoral» wird die Ergebniskonferenz mit einem Konzeptentwurf und der Zusammenstellung der gesammelten Informationen sein. Ziel ist es, junge Menschen in die Mitentscheidung und -gestaltung der Kirche Obwalden zu integrieren. Junge Menschen werden am Vormittag des 11. Septembers den Entwurf unter sich beraten und ergänzen. Am Nachmittag findet ein Dialogprozess zwischen ihnen und Vertretungen der pastoralen Leitungen sowie der Kirchgemeindebehörden statt.

*Viktor Diethelm,
Leiter Fachstelle OKJ*



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Öffnungszeiten Sekretariat

Bis am 12. August ist das Sekretariat Montag bis Freitag nur am Vormittag von 08.00 bis 11.30 geöffnet.

Im Notfall wählen Sie 041 662 40 20 oder melden Sie sich per E-Mail auf unsere neue Adresse:

seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Sakristanenverband Obwalden

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.30	Schwendi	Alpgottesdienst, Kapelle Kaltbad
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Montag, 1. August – Nationalfeiertag

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
17.00	Sarnen	Bundesfeier der Einwohnergemeinde, Seefeld; ökumenischer Gottesdienst mit dem Jodlerklub Echo vom Gläubenberg

Dienstag, 2. August

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Mittwoch, 3. August

08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.15	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 4. August

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 5. August

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Samstag, 6. August

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00	Sarnen	Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kovive

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.30	Schwendi	Alpgottesdienst, Kapelle Kaltbad
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Montag, 8. August

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
16.00	Sarnen	Rosenkranz, Kapelle Am Schärme

Dienstag, 9. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 10. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Donnerstag, 11. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 12. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 13. August

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Migratio

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
11.30	Schwendi	Alpgottesdienst, Kapelle Kaltbad
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
19.30	Sarnen	Andacht, Lourdesgrotte Sarnen

Montag, 15. August**Mariä Aufnahme in den Himmel**

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.00	Schwendi	Alpgottesdienst, Kapelle Kaltbad
11.00	Schwendi	Alpgottesdienst mit Blumen- und Kräutersegnung, Kapelle Seewenalp
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier zum Patrozinium, Pfarrkirche
19.30	Sarnen	Andacht, Lourdesgrotte, Lourdespilgerverein

Dienstag, 16. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 17. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	kein Gottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 18. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz

Samstag, 20. August

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00	Sarnen	Familiengottesdienst, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Herz-Jesu-Freitag: 5. August;
Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag,
18. August, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Kapelle Kantonsspital: im August keine Gottesdienste

Gedächtnisse**Kägiswil****Sonntag, 31. Juli, 18.00**

Dreiss.: Hans Imfeld-von Wyl, Im Dörfli 6;
 Maria und Hans Frunz-Lang, Chapellenmatte 2.

Sonntag, 14. August, 18.00

Stm.: Hans und Adelheid Krummenacher-von Rotz,
 Schwarzenberg; Rosalie Krummenacher, Heubieli.

Sarnen**Samstag, 30. Juli, 18.00**

Dreiss.: Roland Braun-Schmid, Kirchstrasse 7b.

Samstag, 6. August, 18.00

Stm.: Agnes und Werner Christen-Niederberger,
 Hochhaus, Bitzighofen.

Samstag, 13. August, 18.00

Stm.: Fam. Imfeld-Vogt, Lindenhof; Marie und
 Meinrad Burch-Furrer, Boden, Wilen.

Samstag, 20. August, 18.00

Dreiss.: Heidi Kiser-Lustenberger, Am Schärme.

Schwendi**Sonntag, 7. August, 09.00**

Dreiss.: Hans Berwert-Kiser, Schwanderstrasse 24.
 Erstjahrzeit: Josef von Moos-Imesch, Turren.

Sonntag, 14. August, 09.00

Dreiss.: Anna Maria Zumstein-Schäli, Zischlig.
 Stm.: Jakob Britschgi-Schneider, Acher;
 Anna Britschgi-Schneider, Acher 2.

Taufen**Sarnen**

Leonie von Rotz, Nideichstrasse 5, Kerns.

Schwendi

Silvio Kathriner, Rütimos 1.

Verstorbene**Kägiswil**

Anna Imhof-Dubacher, Am Schärme.

Sarnen

Heidi Kiser-Lustenberger, Am Schärme;
 Klara Rosa Inderbitzin-Müller, St. Antonistrasse 9;
 Paul Portmann, Enetriederstrasse 18.

Schwendi

Anna Burch, Rütistrasse 4.

Segnungsgottesdienst zum Schulanfang**Samstag, 20. August, 18.00, Pfarrkirche Sarnen**

Wir laden die Familien von Sarnen, Wilen, Kägiswil und
 Schwendi herzlich dazu ein. Die Kinder dürfen das Kin-
 dergartentäschli oder die Schultasche mitnehmen.

Team Familiengottesdienst

Aus dem Seelsorgeraum

Konkrete Veränderungen durch den Seelsorgeraum

Ab 1. August 2022 sind die Pfarreien Sarnen, Kägiswil und Schwendi in einem Seelsorgeraum verbunden. Eine neue Organisationsstruktur legt sich über alle drei Pfarreien. Es gibt nun ein Team unter einer Leitung, das gemeinsam die Aufgaben in allen Pfarreien wahrnimmt. Keine der drei Pfarreien hat mehr eine eigene Gemeindeleitung.

Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen von Kägiswil und Schwendi werden abgeschaltet.

Für alle drei Pfarreien gilt:

- 041 662 40 20
- seelsorgeraum@kg-sarnen.ch
- www.seelsorgeraum-sarnen.ch

Für den Bereich Religionsunterricht/Katechese ist Agnes Kehrli für den ganzen Seelsorgeraum verantwortlich.

Was ändert sich ...

... in Kägiswil?

Religionspädagoge Franco Parisi ist die neue Kontaktperson für Kägiswil. Sie erreichen ihn unter 041 662 40 25.

Die Gottesdienste am Mittwoch werden abwechselnd von Daniel Müller (Pastoralassistent) und Jost Frei (em. Priester) als Wortgottesdienst mit Kommunion oder Eucharistie gefeiert.

Die Schulgottesdienste – vorbereitet von Agnes Kehrli und Trudy Krummenacher – sind abwechselungsweise Eucharistiefeiern, denen Bernhard Willi vorsteht, und Wortgottesdienste, welche die Religionslehrerinnen alleine gestalten.

Religionslehrpersonen:

- US (1./2. Kl.) Dienstag
Judith Wallimann

- US (1./2. Kl.) Donnerstag
Michaela Schneider
- MS 1 (3./4. Kl.)
Agnes Kehrli und Rita Imfeld
- MS 2 (5./6. Kl.)
Agnes Kehrli und
Trudy Krummenacher

... in der Schwendi?

Pfarrer Bernhard Willi ist die neue Kontaktperson für Schwendi. Er wird in der Regel an den Mittwochmorgen und Freitagnachmittagen im Sprechzimmer des Pfarrhauses anzutreffen sein. Telefonisch ist er erreichbar unter 041 662 40 23.

Joseph Brunner feiert am Mittwoch jeweils den Werktagsgottesdienst (ausser beim Schulgottesdienst) und ein- bis zweimal im Monat den Sonntagsgottesdienst. Beerdigungen übernimmt er im ganzen Raum als Ablösung für die drei anderen Seelsorgenden, die sich in einem Turnus darum kümmern. Ähnlich ist es bei den Taufen.

Daniel Müller übernimmt – neben der Seelsorgeaufgabe im Pflegeheim «Am Schärme» – neu die Verantwortung für den Bereich der Diakonie im ganzen Raum. Damit koordiniert er Krankenbesuche, Heimkommunion oder Jubilarenbesuche und ist Ansprechperson für alle sozialen, diakonischen Anliegen.

Religionslehrpersonen:

- US (1./2. Kl.) Montag
Vreni von Rotz
- US (1./2. Kl.) Dienstag
Rita Imfeld
- MS 1 (3./4. Kl.)
Agnes Kehrli und Vreni von Rotz
- MS 2 (5./6. Kl.)
Mengia Liem und Rita Imfeld

... in Sarnen?

Bernhard Willi ist nun Pfarrer des ganzen Raums. Und die Verantwortung der operativen Leitung liegt neu bei Gabriela Lischer. Sie ist denn auch

Kontaktperson für die Menschen in der Pfarrei Sarnen.

In Sarnen und Wilen unterrichten alle Religionslehrpersonen.

... bei den Sonntagsgottesdiensten?

Die Sonntagsgottesdienste feiern abwechselnd Bernhard Willi, Joseph Brunner, Daniel Müller und Gabriela Lischer. Einmal im Monat wird in jeder Pfarrei ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier sein, abwechselnd von Daniel Müller und Gabriela Lischer geleitet.

Wohin wende ich mich, wenn ich ein Kind taufen möchte?

Auf der Webseite unter «Angebote» finden Sie schon etliche Informationen. Dann rufen Sie im Sekretariat in Sarnen an. Die Sekretärin weiss, an welchen Daten wo von wem getauft wird.

... kirchlich heiraten möchte?

Auf der Webseite sind einige Informationen aufgeschaltet unter «Angebote». Rufen Sie für die Anmeldung oder/und Reservation bitte im Sekretariat an.

... einen Todesfall melden muss?

Rufen Sie im Sekretariat in Sarnen an. Bei einem Todesfall können Sie auch ausserhalb der Bürozeiten anrufen; das Telefon ist immer auf eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger umgeleitet, welche/r ihnen weiterhilft.

... gerne mit jemandem sprechen oder zu Hause die Kommunion empfangen möchte?

Auch hier: Rufen Sie im Sekretariat in Sarnen an. Oder wenden Sie sich direkt an Gabriela Lischer oder einen der Seelsorger.

Das Sekretariat ist auch für alle administrativen Fragen die richtige Anlaufstelle, wie z.B. für eine Taufbestätigung.

Neue Mitarbeitende stellen sich vor

Agnes Kehrli – Verantwortliche für Religionsunterricht, Familienpastoral und Katechese



Diesen Sommer ziehe ich mit meinem Ehemann von Kerns nach Sarnen. Die Zentralschweiz lässt mich seit dem Studium am Katechetischen Institut in Luzern nicht mehr los. Seit

26 Jahren sammle ich in verschiedenen Pfarreien wertvolle Erfahrungsschätze. Nach wie vor faszinieren mich die vielseitigen Aufgaben in der Kirche. Ausgleichend zu meinem wunderbaren Beruf koche ich gerne, lese Bücher, trainiere Tai-Chi und geniesse die Bergwelt Obwaldens und des Berner Oberlands, wo ich aufgewachsen bin.

«gemeinsam – beGEISTert – vorwärtsgehen»: Ich freue mich sehr, ab 1. August unter diesem Herzensanliegen im Seelsorgeraum mitzuwirken und dabei vielen Menschen zu begegnen.

Nicola Arnold – Verantwortliche für Projekte Dorfkapelle



Ich bin in Obwalden aufgewachsen, wohne in Schötz, bin verheiratet und Mutter von vier Kindern. Als Zweitausbildung liess ich mich zur Katechetin und Jugendarbeiterin sowie im Studiengang Theologie und Liturgie

ausbilden. Vor einem Jahr habe ich die Leitung der Katechetischen Arbeits- und Medienstelle übernommen. Ich freue mich auf die zusätzliche Herausforderung, auf spannende Begegnungen, interessante Gespräche und abwechslungsreiche Angebote in der Dorfkapelle. Mit dem Projekt «Dorfkapelle» möchte die Kirche da sein, wo die Menschen leben.

Mengia Liem – Religionslehrperson in Ausbildung



Bien di! Aufgewachsen bin ich in Rueras im Bündner Oberland. Nach meiner Ausbildung zur Tourismusfachfrau im Engadin bin ich der Liebe wegen in den Kanton Nidwalden gezogen. Ich bin verheiratet und Mutter zweier Söhne. Seit 16 Jahren wohnen wir in Wolfenschiessen. Dort darf ich seit zehn Jahren als HGU-Leiterin Kinder der 1. oder 2. Klasse unterrichten. Ich bin im 2. Jahr der Ausbildung zur Katechetin und freue mich sehr, ab August Teil des Teams der Religionslehrpersonen zu sein und die Kinder ein kleines Stück auf ihrem religiösen Weg begleiten zu dürfen.

Wir wünschen Agnes Kehrli, Nicola Arnold und Mengia Liem einen guten Start und heissen sie in unserem Seelsorgeraum Sarnen herzlich willkommen.

Team Seelsorgeraum Sarnen

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 17. August, 11.45

Restaurant Neuer Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten: Fr. 15.–.

Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Church out of the box

Samstag, 27. August, 20.00

Der Seelsorgeraum Sarnen ist beim Projekt «Miär machid Platz!» mit dabei und organisiert einen Filmabend auf dem Dorfplatz.

20.00 Einstimmung Dorfkapelle mit Musik und Apéro

21.00 Film «Ziemlich beste Freunde»

Eintritt frei. Eigener Stuhl kann mitgebracht werden.

Anmelden bis 16. August beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Projektteam Dorfkapelle

Vereine

Muttergottesandacht Sarnen

Am 15. August um 19.30 feiert der Lourdespilgerverein Obwalden eine Andacht zu Ehren der Muttergottes in der Lourdesgrotte Sarnen.

Lourdespilgerverein Obwalden

Seestern-Rundfahrt

Ausflug mit Kaffee und Kuchen am Dienstag, 23. August. Abfahrt 14.30 in Sarnen. Kosten: Fr. 28.50/Person.

Anmelden bis 16. August bei

Lydia Schrackmann, 041 675 14 17.

KAB Sarnen



**Seelsorgeraum
Sarnen**

Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

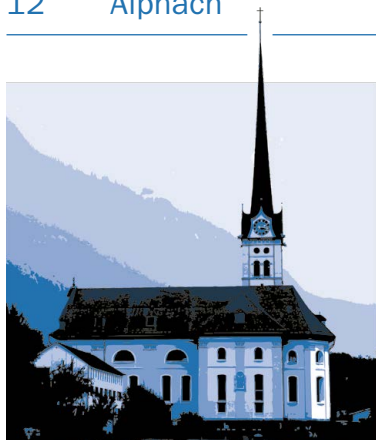
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung

Seelsorgeraum, Dr. theol.

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Fabienne Werlen, Aushilfe Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Insieme Unterwalden

11.00 Gottesdienst im Blauring-lager in Schleitheim

BUNDESFEIERTAG

Montag, 1. August

09.30 Dank- und Eucharistiefeier
zum Bundesfeiertag mit
Jodelerzett und Alphorn

Dienstag, 2. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in der
Kapelle Schoried

Donnerstag, 4. August

16.00 Eucharistiefeier
im Alterszentrum Allmend

Herz-Jesu-Freitag, 5. August

08.00 Anbetung vor
dem Allerheiligsten

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 6. August

17.30 **Chilbigottesdienst**
mit Eucharistie
in der Kapelle Schoried,
anschl. Apéro

Opfer: Kapelle Schoried

Sonntag, 7. August

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Miva Schweiz

Dienstag, 9. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in der
Kapelle Schoried

Donnerstag, 11. August

16.00 Eucharistiefeier
im Alterszentrum Allmend

Freitag, 12. August

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 14. August

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Catholica Unio

FEST MARIÄ HIMMELFAHRT Montag, 15. August

10.30 Eucharistiefeier
auf dem Heiti mit musi-
kalischer Unterhaltung
(bei schlechter Witterung um 09.30
in der Pfarrkirche; bitte Tel. 1600
ab 12.8. abfragen)

Opfer: Schweizer Berghilfe

Dienstag, 16. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in der
Kapelle Schoried

Donnerstag, 18. August

16.00 Wortgottesfeier mit Kom-
munionsspendung im
Alterszentrum Allmend

Freitag, 19. August

08.30 Rosenkranz

Samstag, 20. August

17.30 Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung

Gedächtnisse

Sonntag, 31. Juli, 09.30 Uhr

Ged. des Wohltätigkeitsvereins für
Hans Imfeld-von Wyl, im Dörfli 6,
Kägiswil.

Stm.: Thade Albert-Wallimann,
Sattelstrasse 8, Amantia Albert-
Zraggen, Sattel.

Samstag, 6. August, 17.30 Uhr

Stm.: Stifter und Wohltäter der
Kapelle St. Theodul, Schoried.

Sonntag, 7. August, 09.30 Uhr

Stm.: Bernhard Müller, Bergruh,
dessen Eltern Julius und Franziska
Müller-Brunner und dessen

Geschwister Franziska, Josefina,
Julius, Oskar, Margrit, Otto und
Marzell Müller.

Sonntag, 14. August, 09.30 Uhr

Stm.: Walter Flüeler-Anderhalden,
Walter und Josy Flüeler-Bolt und
Angehörige, Neuheim; Marie-Theres
Zumbühl-Enz und Angehörige,
Rosenmattli 14.

Samstag, 20. August, 17.30 Uhr

Stm.: Walter und Anna Rohrer-
Wyrsh, Gruebengasse 19.

Agenda

7. Aug. **Chilä-Kafi:** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 10.15

15. Aug. **Lourdespilgerverein:**
Muttergottesandacht
in der Lourdesgrotte
Sarnen um 19.30

17. Aug. **Seniorenausflug ins Elsass**
 21. Aug. **Ökumenischer Gottesdienst** in der ref. Kirche Alpnach, 10.00
 23. Aug. **Frauengemeinschaft:** Handy-Foto-Kurs im Pfarreizentrum um 18.30; Anm. bis 15.8. an Sandra Felix, 079 667 18 73 oder as.felix@bluewin.ch (Kosten Fr. 40.-/45.-)

Pfarrei aktuell

Fest Mariä Himmelfahrt – Kommen Sie mit uns aufs Heiti

Am **Montag, 15. August** laden wir Gross und Klein herzlich ein zum Pfarreiausflug mit Gottesdienst und Mittagessen aufs Heiti. Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst mit musikalischer Unterhaltung. Anschliessend serviert der Volksverein feine Älplermagronen, Grilladen und ein kleines Dessert.

Was man wissen muss:

- Auf's Heiti geht man zu Fuss, per Velo oder Auto (Parkdienst). Der Umwelt zuliebe bitte Fahrgemeinschaften bilden.
- Bitte melden Sie dem Pfarreisekretariat bis zum 12. August, wenn Sie in Ihrem Auto noch freie Plätze haben für Mitfahrgelegenheit oder falls Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen.
- Teller, Besteck und Becher für die Verpflegung bitte selbst mitbringen.

Der Pfarreiausflug aufs Heiti mit Gottesdienst findet nur bei guter Witterung statt. Bei Unsicherheit gibt Regio Info Tel. Nr. 1600 ab Freitag, 12. August Auskunft. Bei Regenwetter feiern wir Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Pfarreiausflug Bramboden

Sommerzeit ist Grillzeit. Dazu wird in der Schweiz tonnenweise Holzkohle gekauft. Aber wer weiss, wie Holzkohle gemacht wird? Das erfahren Sie auf unserem Pfarreiausflug am **Samstag, 27. August**.

Mit dem Car fahren wir nach **Bramboden** im Entlebuch, besuchen eine **Köhlerei** und erfahren, wie eine richtige gute Holzkohle fachmännisch gemacht wird. In der St.-Antonius-Kirche feiern wir um 17.00 Gottesdienst und geniessen anschliessend ein feines Nachtessen. Gegen 22.00 werden wir wieder in Alpnach ankommen. Bramboden liegt 1300 m ü. M., ist in einer herrlichen Landschaft eingebettet und bietet bei guter Witterung eine traumhafte Fernsicht.

Wissenswertes:

Abfahrt: 12.30 vor der Pfarrkirche
 Kosten: Fr. 40.- für Erwachsene;
 Fr. 25.- für Kinder bis 12 Jahre
 (inbegriffen ist die Reise, die Verpflegung und ein Apéro)
 Rückkehr: ca. 22.00

Anmeldung: telefonisch bis Freitag, 19. August, 11.30 Uhr an das Pfarreisekretariat, 041 670 11 32.

Erwachsene und Kinder sind willkommen. Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat laden herzlich ein zum Pfarreiausflug ins Entlebuch.

Begrüssung neuer Mitarbeiter

Wir begrüssen herzlich Joachim Cavicchini und Jasmin Gasser in Alpnach. Joachim Cavicchini und Jasmin Gasser arbeiten ab dem 1. August in unserer Pfarrei.

Herr **Joachim Cavicchini** wird als Vikar in das Tätigkeitsfeld von Pfarrer Thomas Meli eingeführt. Neben den vielen Arbeitsbereichen in der Pfarrei Alpnach übernimmt er weitere Tätigkeiten in der Pfarrei Ennetmoos.



Joachim Cavicchini.



Jasmin Gasser.

Frau **Jasmin Gasser** wird als Religionspädagogin in verschiedenen Klassen der Primarschule unterrichten, beim Firmweg mitarbeiten und in der Familienarbeit tätig sein.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeitenden im Seelsorgeteam und in der Pfarrei. Die offizielle Begrüssung feiern wir am **Sonntag, 28. August** im Gottesdienst und beim anschliessen den Apéro.

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Einladung zur Bundesfeier



Sie sind herzlich willkommen zur Dank- und Eucharistiefeier **am 1. August um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche.**



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam
 Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnisse

Montag, 1. August
 10.00 Eidgenossenjahrzeit.

Samstag, 6. August
 09.15 Stm. Lucia Brand, Buchs.

Samstag, 13. August
 09.15 Stm. Peter und Theres
 Gabriel-Kaufmann und
 Angehörige, Brünigstrasse 59.

Samstag, 20. August
 09.15 Gedächtnis Paul Iten-
 Christen, Beckenried;
 Stm. Ruth Rupp, St. Gallen.

Kapelle Älggi

Sonntag, 14. August
 11.15 hl. Messe

Gottesdienste

Samstag, 30. Juli

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 31. Juli – 18. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

Montag, 1. August – Nationalfeiertag

09.15 Eidgenossenjahrzeit

Dienstag, 2. August

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch/Freitag, 3./5. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 4. August

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Samstag, 6. August

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 7. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Therapiezentrum Meggen

Montag/Dienstag/Mittwoch, 8./9./10. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 11. August

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 12. August

09.15 hl. Messe

Samstag, 13. August

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 14. August – 20. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Pro Senectute Obwalden
 11.15 Alpmesse Kapelle Älggi

Montag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

08.30 und 10.00 hl. Messe mit Kräutersegnung
 Opfer: Pro Senectute Obwalden

Im Anschluss an den 10.00-Uhr-Gottesdienst Segnung
 des Sternenkindergrabes auf dem Friedhof.

Dienstag/Mittwoch, 16./17. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 18. August

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 19. August

09.15 hl. Messe

Samstag, 20. August

09.15 Gedächtnisgottesdienst

18.00 Vorabendmesse

Kräutersegnung

Am 15. August, Mariä Himmelfahrt, werden in den Gottesdiensten Kräuter gesegnet. Die Heilkraft vieler Pflanzen ist seit alters her bekannt. Damit verbunden ist die Segnung der Blumen, Kräuter und Heilpflanzen. Wir bitten Gott: «Segne die Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Schöpferkraft. Schenke uns an die Fürsprachen Mariens dein Heil.»

**Tauferinnerungsfeier
am Samstag, 25. Juni**

Ein geliebtes Gotteskind zu sein, ist ein Grund zur Freude. Den Zuspruch, den uns Gott in der Taufe in unser Herz schenkt «Du bist mein geliebtes Kind», darf uns alle auf unserem Lebensweg begleiten und Mut machen. Mit dem Leitgedanken «Wasser schenkt Leben» durften 31 Kinder aus unserer Pfarrei ihr Fest der Tauferinnerung feiern. Festlich gekleidet und in der Begleitung ihrer Angehörigen wurden sie beim Namen gerufen und durften ihre Taufkerze neu zum Leuchten bringen. Mit viel Freude haben die Kinder der 2. Klassen diesen Gottesdienst mitgestaltet und die Zeichen der Taufe sichtbar und erlebbar gemacht. Unter der Leitung von Ilona Wyrsh wurde der Kirchenraum von den Kindern mit Wasserklängen belebt und so wurde der Wert des Taufwassers mit allen Sinnen erlebbar.

Möge dieses stimmungsvolle Erlebnis ein wertvolles, offenes Tor zur Erst-

Sternenkindergrab

Sternenkinder sind Kinder, die nach einer Früh- oder Fehlgeburt gar nie auf der Welt gelebt haben.

Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde haben sich schon seit längerer Zeit durch Anregung von Alois Spichtig (1927–2014) mit der Gestaltung eines Sternenkindergrabes auf dem Friedhof befasst. Toni Halter wurde beauftragt, den Entwurf von Alois Spichtig zu überdenken und auszuführen.

In der Nähe des ehemaligen Kinderfriedhofes im Schatten des Kirchturms wurde nun diese Begräbnis- und Gedenkstätte gestaltet. Eine weisse Marmorstele mit einem goldenen Stern, durch den das Sonnenlicht an bestimmten Tagen scheint, bildet das Zentrum.

Das Motiv des Sternes ist in Anlehnung an die vorgeburtliche Vision von Bruder Klaus gestaltet. Da erzählt er: «Ehe er geboren war, habe er im Mutterleib einen Stern am Himmel gesehen, der die ganze Welt durchschien, und seit er im Ranft wohne, habe er stetsfort einen Stern am Himmel gesehen, der ihm gleich wäre, so dass er sicher glaube, er möchte es sein.» Ein schlichtes Marmorpult mit einem goldenen Stern und den Worten «Du bist uns vorausgegangen» nimmt den Sinn dieses Ortes auf. Es ist ein Ort geschaffen worden, an dem Eltern ihr



früh- oder fehlgeborenes Kind würdig bestatten können. Das Sternenkindergrab ist ein Ort der Trauer, aber auch ein Ort des Trostes, der Hoffnung und der Zuwendung zum Leben.

Es ist zugleich auch ein Ort des Gedenkens an die vielen Kinder, die in früheren Jahren und Jahrzehnten nicht verabschiedet und beigesetzt werden konnten. So sollen auch all jene Betroffenen dieser Zeit sich hierher zurückziehen und erinnern können.

Am 15. August wird die Segnungsfeier dieser Gedenkstätte nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst sein.

Daniel Durrer, Pfarrer

kommunion sein. Möge die Freude am Glauben die Kinder weiter begleiten.

*Irène Rüttimann,
Katechetin*

Sommer-Mittagstreff

Mittwoch, 10. August ab 11.30 Uhr
Apéro im Gleis 3; Mittagessen
um 12.00 Uhr im Gasthaus Bahnhof.

Tagesmenü inkl. Suppe Fr. 18.50

Anmeldung bis am Dienstag,
9. August, 12.00 Uhr direkt an
Gasthaus Bahnhof per Telefon
041 660 14 08 oder E-Mail:
kontakt@gasthausbahnhof.ch

*Gleis 3, Kommission für
Altersfragen Sachseln und
Gasthaus Bahnhof*



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 31. Juli
 09.15 Stm. für Josef von Moos,
 Oberhus, Flüeli-Ranft.

Mitteilungen

1.-August-Feier Flüeli-Ranft



Bild: Adobe Stock

Die Einwohnergemeinde lädt mit dem Verein Freunde Flüeli-Ranft zur 1.-August-Feier ein.

Die Bundesfeier auf dem Feierplatz hinter dem Schulhaus beginnt um 09.30 Uhr mit der Festansprache von Knut Hackbarth-Spichtig, Gemeindepräsident Sachseln. Anschliessend ist der Festgottesdienst, mitgestaltet vom Jodlerklub Flüeli-Ranft und dem Trio Astelhorn. Danach Festzug zum Mehrzweckgebäude mit musikalisch umrahmtem Volksapéro.

Alle sind herzlich willkommen!

Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli – 18. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Kinderkrebshilfe Zentralschweiz

Montag, 1. August – Nationalfeiertag

09.30 hl. Messfeier auf dem Feierplatz; Opfer: Flüchtlingshilfe

Dienstag, 2. August

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 3./4. August

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 5. August

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 6. August

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 7. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Förderverein Berufsbildung in Myanmar

Montag/Mittwoch/Donnerstag, 8./10./11. August

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 9. August

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 12. August

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 13. August

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 14. August – 20. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier; Opfer: Schweiz. Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind

Montag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

09.15 hl. Messfeier mit Kräutersegnung
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Fragile Suisse, für Menschen mit Hirnverletzung

Dienstag, 16. August

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 17./18./20. August

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 19. August

09.15 hl. Messfeier im Ranft



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 30. Juli

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Montag, 1. August

Nationalfeiertag

09.30 hl. Messe

Dienstag, 2. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 4. August

09.15 hl. Messe

Freitag, 5. August

Herz-Jesu-Freitag

09.15 hl. Messe

Samstag, 6. August

Verklärung des Herrn

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 9. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 11. August

09.15 hl. Messe

Samstag, 13. August

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Montag, 15. August

Hochfest Mariä Himmelfahrt

09.30 Festgottesdienst
mit Kräutersegnung
14.00 Andacht

Dienstag, 16. August

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 18. August

09.15 hl. Messe

Samstag, 20. August

19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste Frutt

Sonntag, 31. Juli, Fruttkapelle

11.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 7. August, Bonistock

11.00 Uhr Bergmesse

Sonntag, 14. August, Tannalpkapelle

11.00 Uhr hl. Messe

Montag, 15. August, Fruttkapelle

09.30 Uhr hl. Messe, Kapellweihefest
Aufnahme Mariens

Stiftmessen

Samstag, 6. August, 19.30 Uhr

für Marie und Oskar Bucher-Kiser,
Kernmatt, Kägswil.

Montag, 15. August, 09.30 Uhr

für Walter und Martha Windlin-
Durrer und Familien, Obdelligen,
St. Niklausen.

Montag, 15. August, 09.30 Uhr

Kapelle Melchsee-Frutt

für Marie und Albert Egger-Windlin,
Mühlebach, Kerns.

Pfarrei aktuell

Nationalfeiertag



Im Gottesdienst um **09.30 Uhr** beten wir am Nationalfeiertag um Schutz und Segen für die Eidgenossen und das Vaterland.

Mariä Himmelfahrt

Am Fest Mariä Himmelfahrt gedenken wir der Gottesmutter, die nach der kirchlichen Überzeugung mit Leib in den Himmel aufgenommen wurde. Seit Jahren haben wir in unserer Wallfahrtskirche mit vielen Gläubigen das Fest gefeiert. In diesem Jahr haben wir viele Anliegen, vor allem um den Frieden in der Welt, Hoffnung und Zuversicht, die wir der Gottesmutter anvertrauen wollen. Wir laden Sie alle herzlich dazu ein, mit uns das Fest zu begehen.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrreibeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 079 122 85 70

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 30. Juli

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kinderdorf Pestalozzi

Montag, 1. August

Nationalfeiertag

10.00 Dankandacht,
musikalisch umrahmt von
Ursula und Peter Arnold

11.00 St. Niklausen: Wallfahrts-
gottesdienst der Pfarreien-
gemeinschaft Kyllburg/D

Mittwoch, 3. August

Kein Gottesdienst

Freitag, 5. August

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 6. August

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Tauffeier in St. Niklausen

Kollekte: Comundo

Mittwoch, 10. August

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. August

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 13. August

16.00 Rosenkranzgebet in der
Lourdesgrotte Kernmatt
(bei guter Witterung)

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Tauffeier

Kollekte: Schweizer Berghilfe

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

mit Segnung von Blumen
und Kräutern

*Kollekte: Haus für Mutter und Kind
in Hergiswil*

Mittwoch, 17. August

Kein Gottesdienst

Freitag, 19. August

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 20. August

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis

Sonntag, 14. August, 10.00 Uhr
Erstjahrzeit für Josef Durrer-Durrer,
Windegg, Siebeneichstrasse 28.

Stiftmesse

Samstag, 20. August, 17.30 Uhr
Hildegard und Paul Missland-
Hofstetter und Sohn Patrick.

Pfarrei aktuell

Besuchszeiten Pfarramt

Während der Sommerschulferien **bis 21. August** ist das Pfarramt von Montag bis Donnerstag am Morgen von 08.30 bis 11.30 Uhr besuchbar. Am **Donnerstag, 18. August** bleibt das Pfarramt den ganzen Tag geschlossen. Bei Notfällen gibt Ihnen der Anrufbeantworter Auskunft über die zu wählende Telefonnummer.

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir am Sonntag, 7. August in der Kapelle St. Niklausen

- Diego, Sohn von Michael Durrer und Andrea Waser, Ennetriederweg 9, Sarnen
- Bill Philipp, Sohn von Simon und Lea Waser-von Rotz, Ennetriederweg 9, Sarnen

und am Sonntag, 14. August in der Pfarrkirche

- Leo, Sohn von Tina Jakober und Aaron Flück, Birkenweg 12

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt

Samstag, 13. August, 16.00 Uhr
Sie sind bei guter Witterung herzlich zum Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt eingeladen. Weitere Daten sind am Samstag, 3. September und 1. Oktober.



Dankandacht zum Nationalfeiertag

1. August, 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Mit Ursula & Peter Arnold

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag am 2. August
Elsbeth Durrer-Reinhard,
Breitenstrasse 4.

Zum 85. Geburtstag am 20. August
Werner Reinhard-Wirz, Huwel 4.

Zum 80. Geburtstag am 12. August
Albert Zumstein-Vogler,
Wijermattstrasse 9.

Zum 80. Geburtstag am 18. August
Hans von Rotz-Portmann,
Stanserstrasse 98.

Schutzengel für die Menschen in der Ukraine



Im März, nicht lange nachdem in der Ukraine der Krieg ausgebrochen war, haben wir die Aktion «Ein Schutzengel für die Menschen in der Ukraine» gestartet.

Als Zeichen der Solidarität malten Kinder in der Schule oder daheim kleine Engel aus Holz oder auf Papier, um damit verletzten Menschen in ukrainischen Spitälern etwas Hoffnung zu schenken.

Bis zu den Sommerferien haben sich auf diese Weise über 200 Engel gesammelt, die per Post weiter zogen zu einem Seelsorgenden, der sie vor Ort selber an Betroffene verteilt.

Mögen die Engel den Menschen etwas Hoffnung und Zuversicht schenken.

Kräutersegnung am 15. August

Am Fest Mariä Himmelfahrt werden überall in den Gottesdiensten Kräuter und Blumen gesegnet. Der Brauch geht auf eine alte Legende zurück, die erzählt, dass an der Stelle von Marias Grab ein zarter Kräuterduft die Luft erfüllte. Nach dem Öffnen des Grabes seien dann anstatt ihres Leichnams duftende Blumen und Kräuter zum Vorschein gekommen. Wer selber Kräuter segnen lassen möchte, legt sie vor dem Gottesdienst auf die Stufen beim Altar.

Frauengemeinschaft Kerns

Stand-up-Paddling (SUP)

Dienstag, 30. August

(Verschiebedatum bei Sturm, Gewitter:
Donnerstag, 1. September)

Wir starten mit einer Basis-Instruktion an Land. Mit Tipps zur gesunden Körperhaltung, Stabilität/Balance und Paddel-/Wendetechnik begleiten uns SUP-Instruktoren auf dem Wasser. Viel Spass ist garantiert.

Treffpunkt: 16.45 Uhr Parkplatz neben der Pfarrkirche.

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Kurs: 17.30 bis ca. 19.30 Uhr

Ort: SUPoint, Seeplatz 4, Buochs

Kosten: Mitglieder Fr. 40.- und

Nichtmitglieder Fr. 45.-

Mitnehmen: Badesachen und evtl. Picknick für nachher.

Anmeldung bis Montag, 15. August
bei Monika Häcki, Tel. 079 351 72 79
oder unter www.fgkerns.com.

Seniorenausflug der Älplerbruderschaft

Mittwoch, 31. August ins Toggenburg nach Ebnat-Kappel

Mittagessen im Gasthof Sonne und Zabighalt auf dem Klosterbetrieb in Seedorf UR. Besammlung: 07.45 Uhr hinter der Kirche. Kosten: ca. Fr. 80.-.

Anmeldung bis am 10. August bei:

Megi Suter, Tel. 079 882 34 99

oder Vreni Windlin, Tel. 079 317 89 38.



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00

Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 30. Juli

St. Laurentius/Rudenz

18.00 kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz

Mittwoch, 3. August

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 5. August

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 6. August

St. Laurentius/Rudenz

18.00 kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet
von Melissa Halter
und Serena Schnider

Opfer: Vereinigung Alzheimer
OW/NW

Mittwoch, 10. August

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 12. August

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. August

St. Laurentius/Rudenz

18.00 kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier,
anschliessend «Na-Chilä-
Träff» in der Boni

Opfer: Schweizerische Patenschaft
für Berggemeinden

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

St. Anton

09.30 Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung

Opfer: Schweizerische Patenschaft
für Berggemeinden

Mittwoch, 17. August

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. August

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 20. August

St. Laurentius/Rudenz

18.00 kein Vorabendgottesdienst

Gedächtnis

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 7. August

Stm. für Agnes Ambauen-Mathis,
Rufi.

Pfarrei aktuell

Kräutersegnung im Gottesdienst

Im Gottesdienst vom 15. August werden die sorgfältig zusammengestellten Kräutersträusschen gesegnet und abgegeben. Den Binderinnen sei herzlich für ihren wertvollen Dienst gedankt. Auch andere, von zuhause mitgebrachte Kräuter werden gesegnet.

Wallfahrt zur Sakramentskapelle

Die Sakramentskapelle ist ein Wallfahrtsort, zu dem viele Menschen zu Fuss oder per (E-)Bike «pilgern». Gründe, weshalb die Kapelle aufgesucht wird, gibt es viele. Man bittet um Hilfe in einem Anliegen oder will einen Dank aussprechen (davon erzählen die restaurierten Votivtafeln in den Schaukästen). Ein Grund ist auch, um in Stille in der Kapelle oder im Quellenraum einen Weg nach Innen zu machen.



Immer am letzten Sonntag im Juni findet die Wallfahrt zur Sakramentskapelle statt, dieses Jahr am 26. Juni.

Um 09.00 Uhr wurde auf dem Kirchplatz Rudenz gestartet. Beim gemeinsamen Gehen kamen die Pilgernden ins Gespräch über Gott und die Welt. Im Gottesdienst (da schönes Wetter war, fand er vor der Kapelle statt) wurde all das, was die Wallfahrenden an Bitten und Dank mitbrachten, Gott übergeben.



Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein mit Bräteln, Kaffee und Kuchen, organisiert vom Pfarreirat, kam das gesellige Zusammensein zum Tragen, bevor der Rückweg angetreten wurde. Ein herzliches Danke geht an den Pfarreirat und allen Pilgern, welche die Tradition der Wallfahrt aufrechterhalten.

Text/Bilder: Astrid Biedermann



Lagerbericht Blauring und Jungwacht

Die Jungwacht und der Blauring Giswil durften unter dem Motto «Äs Buiräläbä» zehn erlebnisreiche Tage im Zeltlager verbringen. In zwei Teilen erzählen sie von ihren Abenteuern:

In Giswil haben wir am **Dienstag, 12. Juli** mit unserem Alpleben begonnen. Mit Sack und Pack sind wir mit dem Zug Richtung Mosen gefahren. Von dort aus ging es direkt zu unserer Alp nach Schongau. Auf dem Lagerplatz stellte die ganze Schar ihre Zelte auf und richtete sich ein. Nach diesem anstrengenden Tag gönnten sich die fleissigen Bauern und Bäuerinnen einen schönen Theaterabend nach dem Motto «Bauer, ledig, sucht».

Nach unserem Bauernfrühstück am **Mittwoch** waren wir bereit für den Bauernalltag. Leider sind uns die Schafe ab. Nach langem Suchen haben wir sie gefunden und zurückgebracht. Danach begann unsere Bauernolympiade. Am Nachmittag stellten die Jungwächtler ihre Kräfte unter Beweis und die Blauringmädchen ihre Tanzkünste. Anschliessend gab es eine Abkühlung im Pool und auf der Wasserrutschbahn.

Am **Donnerstag** war der Vergnügungstag angesagt. Wir wanderten mit einem grossen Umweg in Richtung Schongiland, dort konnten wir uns dann zum Mittag verpflegen. Nachmittags durften wir einige spassige Momente auf Bahnen und Spiel-



plätzen erleben. Am Abend wurde eine vielfältige Viehschau mit unseren Bauernhoftieren veranstaltet.

Freitag ist Washtag! Nicht nur unsere Bauernhoftiere brauchten eine Wäsche – nein, auch unsere Schar ist froh um etwas Nässe. Wir wanderten von Hitzkirch nach Baldeg. Durch die Hitze war die Motivation fast wieder weg. Doch als wir die Badi erblickten ... konnten wir freudig schwimmen, Glace essen und Bälle kicken. Am Schluss des Tages erfüllten wir einen Grundsatz der Jubla und lebten durch Teamwork unseren Glauben.





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Cristinel Rosu 041 678 11 55

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier

Opfer: Uniiun – Kampf gegen
Hunger

Montag, 1. August

Nationalfeiertag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Pflegekinder-Aktion
Zentralschweiz

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Cerebral Schweiz – Stiftung
für gelähmte Kinder

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Pro Juventute

Stiftmessen

Montag, 1. August, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Margrit Kuster, Pfarr-
haushälterin Lungern/Bürglen

Sonntag, 7. August, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Eduard Gruber und
Frau Katharina Vogler, Luzern

Sonntag, 14. August, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Hans und Marie
von Rohr-Arnold und Geschwister

Montag, 15. August, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Hans und Annelise
Halter-Vogler und Kinder, Hinter-
seestrasse 20;

Franz Gasser und Geschwister,
Seebodenbaptists

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesfeier

Opfer: Uniiun – Kampf gegen
Hunger

Montag, 1. August

Nationalfeiertag

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Pflegekinder-Aktion
Zentralschweiz

Freitag, 5. August

Herz-Jesu-Freitag

17.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion-
spendung

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Cerebral Schweiz – Stiftung
für gelähmte Kinder

Freitag, 12. August

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Pro Juventute

Freitag, 18. August

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 3. August

09.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 5. Juli

Berta Schallberger-Küng

Am 13. Juli

Toni Gasser-Amstad

Gott gebe ihnen die ewige Ruhe.

Trauung

In unserer Pfarrei haben sich
das Ja-Wort gegeben:

am 16. Juli

in der Pfarrkirche Lungern

Christof und Laura Frutiger-Furrer

*Wir wünschen den Neuvermählten
Gottes Segen und viel Liebe.*

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:



am 2. Juli

Olivia Andrae

Tochter von Peter und Nadine Andrae-Imfeld

Linda Andrae

Tochter von Peter und Nadine Andrae-Imfeld

am 17. Juli

Nando Gasser

Sohn von Andreas Gasser und Corinne Schmid

Wir wünschen den Eltern viel Freude und Olivia, Linda und Nando Geborgenheit und Liebe im elterlichen Heim.

Impressionen Berggottesdienst und Alpsegnung Breitenfeld



Impressionen Alpsegnung Krummelbach



Gottesdienste

Samstag, 30. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Uniiun – Kampf gegen Hunger

Samstag, 6. August

19. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Cerebral Schweiz – Stiftung für gelähmte Kinder

Samstag, 13. August

20. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Die Dargebotene Hand Zentralschweiz

Öffnungszeiten

Sekretariat Pfarramt

Das Pfarreisekretariat bleibt in der Woche vom **25. Juli bis 7. August** am **Donnerstagnachmittag und Freitagmorgen geschlossen.**

In dieser Zeit sind wir wie folgt für Sie da:

Dienstag 09.00–11.00 Uhr

Mittwoch 09.00–11.00 Uhr

Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Bei dringenden **Notfällen** gibt Ihnen der **Anrufbeantworter** (041 678 11 55) Auskunft.

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 15/22 (21. August bis 3. September): Montag, 8. August.

Ausblick Rückblick



(Bild: df)

Einmal mehr stand beim Dekanatsgespräch vom 29. Juni in Sarnen die Problematik der spirituellen und sexuellen Missbräuche in der Seelsorge im Zentrum. Dekan Bernhard Willi mit der diözesanen Präventionsbeauftragten Karin Iten.

Einladung zu den letzten Alpmessen

Älggialp: Am Sonntag, 14. August findet um 11.15 Uhr der letzte Alpgottesdienst in der Älggikapelle statt.

Alp Iwi: Ebenso ist am 15. August um 11.30 Uhr letzte Eucharistiefeier auf der Alp Iwi in Giswil.

Die KAM öffnet ihre Türen wieder

Noch bis zum 5. August gilt für die Katechetische Arbeits- und Medienstelle Sommerpause. Ab 8. August öffnet die KAM in Sarnen ihre Türen wieder zu den gewohnten Zeiten. *Das neue Kursprogramm ist auf www.kam.ch/programm zu finden.*

Muttergottesandacht in der Lourdesgrotte Sarnen

An Mariä Himmelfahrt, Montag, 15. August, hält der Lourdespilgerverein Obwalden zu Ehren der Muttergottes um 19.30 Uhr eine Feier in der Lourdesgrotte in Sarnen.

Deutschschweizer Weltfamilientreffen in Einsiedeln

«VisionFamilie» organisiert am 13. August das vierte Deutschschweizer Weltfamilientreffen in Einsiedeln. Diesmal ist Bischof Joseph Maria Bonnemain zu Gast. *Anmeldungen und Infos:* www.weltfamilientreffen.ch

Sommerrätsel 2022: Einsendeschluss 6. August

Auch dieses Jahr findet das Sommerquiz des Pfarreiblattes Obwalden grossen Anklang. Noch bis zum 6. August besteht Gelegenheit, das Rätsel zu lösen. Letzter möglicher Absendetermin ist der 5. August (mit A-Post). Die Rätselaufgabe ist in der letzten Pfarreiblatt-Ausgabe (13/2022) oder auf der Webseite www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt zu finden.